

Eine emotionale Geschichte: Geschlecht im Zentrum der Politik der Affekte I

16. RINGVORLESUNG
GENDER STUDIES
IM STUDIENJAHR 2015/16

In unserer zweisemestrigen Ringvorlesung gehen wir den emotionalen und affektiven Aspekten historischer (gesellschafts-)politischer Ereignisse und Bewegungen aus der Perspektive der Gender Studies nach.

Die Erforschung der Emotionen vergangener Ereignisse und Epochen hat eine lange Tradition. Lucien Febvre forderte schon 1941, das „Gefühlsleben früherer Epochen“ ins Zentrum historischer Forschung zu setzen. Auch die feministische Forschung setzt sich seit jeher mit den geschlechterspezifischen gesellschaftlichen Konstruktionen und Vorstellungen von Emotionen und deren Auswirkungen auseinander. Spätestens seit der Jahrtausendwende zählen Emotionen und Affekte in zahlreichen Disziplinen, von den Lebenswissenschaften bis zur Philosophie, wohl zu den am meisten beforschten Feldern. Auch die Gender Studies beteiligen sich signifikant am „affective turn“ (Clough & Halley). Durch die Erforschung von Affekten und Emotionen, die an der Schnittstelle von Körper und Diskurs verortet werden, wird einerseits auf die Kritik der Vernachlässigung von Materie und Körper eingegangen. Andererseits eröffnet die Berücksichtigung von Emotionen und Affekten neue Sichtweisen auf historische Konflikte, Ereignisse und politische Bewegungen.

Die Vortragenden unserer zweisemestrigen Ringvorlesung stellen intersektionelle Analysen zu politisch und gesellschaftlich relevanten kollektiven Emotionen und Affekten und deren Wirkmacht und Einfluss vor. Sie nehmen historische Ereignisse, Ideologien, Revolutionen, Aufstände und Bewegungen des 19., 20. und 21. Jahrhunderts in den Blick und untersuchen deren emotionale und affektive Verstrickungen.

Die öffentliche Ringvorlesung kann im Rahmen des MA Gender Studies sowie im Erweiterungscurriculum Gender Studies prüfungsimmanent belegt werden, wobei zusätzliche Vorbereitungsstermine zu absolvieren sind.

Nähere Informationen unter: gender.univie.ac.at

PROGRAMM

2015

- 6.10. Einführung**
Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Mesner
wissenschaftliche Leitung Referat Genderforschung, Institut für
Zeitgeschichte, Universität Wien
- 20.10. Von der Liebe und der Rache und ihrer Geschichtsmächtigkeit:
Geschlecht und Emotionen in der Wiener Revolution 1848**
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gabriella Hauch, Professorin für Geschichte der
Neuzeit – Frauen- und Geschlechtergeschichte, Universität Wien
- 3.11. Begehren/Abwehren. Körperbilder und Geschlechterpolitiken
des Antisemitismus**
ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Johanna Gehmacher, Institut für Zeitgeschichte,
Universität Wien
- 17.11. Angstmachen. Terrorismus und Genderdiskurse in den 1970er-Jahren**
Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irene Bandhauer-Schöffmann, Institut für
Zeitgeschichte, Universität Wien
- 1.12. Gay Pride! Gay Shame! Queer feelings**
Dr.ⁱⁿ Marty Huber, Institut für das künstlerische Lehramt, Akademie
der Bildenden Künste Wien

2016

- 12.1. Umkämpfte Gefühle. Eine queer-feministische Perspektive auf den
Krisenschauplatz Europa**
Univ.-Ass.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Bargetz, Institut für Politikwissenschaft,
Universität Wien

ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE

Dj, 18.30-20.00 Uhr
HS 50, Universität Wien, Hauptgebäude
Universitätsring 1

KONZEPTION UND ORGANISATION

Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Mesner
Dr.ⁱⁿ Sushila Mesquita
Dr.ⁱⁿ Maria Katharina Wiedlack



KONTAKT UND INFORMATION

Referat Genderforschung der
Universität Wien
gender.univie.ac.at
office.rgf@univie.ac.at